



Gemeinderat

Gemeinde Buchegg

Protokoll der 4. Sitzung vom Mittwoch, 16. März 2022, 19:30 bis 22:55 Uhr
im Gemeinderatszimmer, Mühledorf

Vorsitz: Meyer Verena

Anwesend: Stutz Thomas
Bartlome Bruno
Fischer Niklaus
Hug Mbungu Anita
Hunninghaus Mark
Wyss Bernhard

Entschuldigt:

Protokoll: Seiler Daniela

Traktanden

1. Begrüssung
2. Organisationsanalyse Kommissionen und Analyse Behördenentschädigung (O. Wullschleger BDO) -nö
 - a) Präsentation Resultate aus den Befragungen
 - b) Fragen / Diskussion
3. Schwimmbad Mühledorf - nö
 - a) Wahl Bademeister / Bademeisterin
4. Fusion Gemeinde Lüterswil-Gächliwil - nö
 - a) welche Haltung hat der Gemeinderat
 - b) Vorteile / Nachteile
5. Gesuch Steuererlass - nö
6. AG Spielplatz (Th. Stutz)
 - a) Antrag weiteres Vorgehen
7. Antrag Spende Glückskette
 - a) für Flüchtlinge aus der Ukraine
8. Schulhausareal Aetingen
 - a) Zustimmung zum Kaufvertrag und Ermächtigung zur Unterschrift
9. Legislaturplanung
 - a) Bereinigung aus Workshop vom 2. Februar 2022
 - b) Zustimmung zum Legislaturplan

10. IT / ICT / Digitalisierung Gemeinde Buchegg (N. Fischer)
 - a) Antrag Verantwortlichkeiten / Zuständigkeiten
11. Akteneinsicht Gemeinderäte (N. Fischer)
 - a) Antrag
12. Bevölkerungs- und Zivilschutz-Organisation VBZAS
Delegiertenversammlung vom 23. März 2022 (B. Wyss / B. Bartlome)
 - b) Wahl Vorstand
13. Protokollgenehmigung
14. Mitteilungen -nö
15. Verschiedenes
16. Pendenzen

1. Begrüssung

V. Meyer begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung. Zu Traktandum 2 wird O. Wullschleger der BDO begrüsst.

Der Titel von Traktandum 2 wird wie folgt geändert:

Organisationsanalyse Kommissionen und Analyse Behördenentschädigung

- a) Präsentation Resultate aus den Befragungen
- b) Fragen / Diskussion

Die angepasste Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

- ## **2. Organisationsanalyse Kommissionen und Analyse Behördenentschädigung (O. Wullschleger BDO) - nö**
- a) Präsentation Resultate aus den Befragungen**
 - b) Fragen / Diskussion**

Nicht öffentliches Traktandum

- ## **3. Schwimmbad Mühledorf - nö**
- a) Wahl Bademeister / Bademeisterin**

Nicht öffentliches Traktandum

- ## **4. Fusion Gemeinde Lüterswil-Gächliwil - nö**
- a) welche Haltung hat der Gemeinderat**
 - b) Vorteile / Nachteile**

Nicht öffentliches Traktandum

- ## **5. Gesuch Steuererlass - nö**

Nicht öffentliches Traktandum

- ## **6. AG Spielplatz (Th. Stutz)**
- a) Antrag weiteres Vorgehen**

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat die Realisierung des Sport-, Spiel- und Begegnungsplatzes in Aetigkofen im Sommer 2021 gutgeheissen und die Arbeitsgruppe beauftragt, zwei getrennte Baugesuche, einerseits für die Realisierung des Pump-Parks und andererseits für die Realisierung des Sport-, Spiel- und Begegnungsplatzes auszuarbeiten. Die Gemeinde reichte in der Folge die Baugesuche ein, welche vom Bauverwalter ordnungsgemäss ausgeschrieben wurden. Gegen die Baugesuche sind frist- und formgerecht Einsprachen eingegangen. Diese wurden durch den Gemeinderat in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2021 zur Kenntnis genommen und der Gemeinderat beantragte der Baukommission, die beiden Baugesuche vorderhand zu sistieren und beauftragte die Arbeitsgruppe Spielplätze, Überlegungen zum weiteren Vorgehen anzustellen und einen Ingenieur beizuziehen.

Erwägungen

Die AG Spielplätze hat sich in seinen Sitzungen vom 19. Januar 2022 und 23. Februar 2022 dem Thema intensiv angenommen. Es wurden weitere mögliche Standorte geprüft:

a) Fussballplatz beim ehemaligen Schulhaus in Hessigkofen

Es fanden Gespräche sowie eine Vorortbesichtigung mit den heutigen Eigentümern des ehemaligen Schulhauses Hessigkofen, Herr und Frau Daniel und Anne Lehmann, statt. Herr und Frau Daniel und Anne Lehmann stehen dem Projekt Realisierung eines Sport-, Spiel- und Begegnungsplatzes auf dem Grundstück der Gemeinde Buchegg nördlich des ehemaligen Schulhauses Hessigkofen sehr positiv entgegen. Herr und Frau Lehmann wären sogar bereit, den südlich des Gebäudes gegen die Hauptstrasse gelegenen zwischenzeitlich etwas verkommenen Spielplatz für eine Nutzung durch die Gemeinde zur Verfügung zu stellen bzw. zu verpachten.

b) Kohlgrube, Mühledorf

An die Sitzung vom 23. Februar 2022 wurde der zuständige Geologe für die St. Margarethenquelle, Herr Kaspar Arn, beigezogen. Kaspar Arn erläuterte die Ausmasse der nötigen Schutzzone und unter welchen Vorgaben und Einschränkungen das angrenzende Land genutzt werden könnte. Der Plan betreffend Quellschutzzone St. Margarethenquelle liegt diesem Antrag bei. Die Realisierung eines Sport-, Spiel- und Begegnungsplatzes am Standort Kohlgrube ist gemäss Aussage Kaspar Arn möglich. Weiter hat die Arbeitsgruppe von den Eingaben der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Projekts «engage.ch» davon Kenntnis genommen, dass den Jugendlichen und jungen Erwachsenen neben der Bereitstellung eines Jugendraumes die Realisierung eines Skater-Parks ein grosses Anliegen ist. Ein Skater-Park könnte sowohl in Hessigkofen als auch in der Kohlgrube realisiert werden.

Die Arbeitsgruppe Spielplätze kam am Ende der beiden Sitzungen zum Schluss, dem Gemeinderat zu beantragen, auf die Realisierung der Projekte Sport-, Spiel- und Begegnungsplatz Aetigkofen zu verzichten und stattdessen die Standorte in Hessigkofen und Mühledorf weiter zu verfolgen.

Die Arbeitsgruppe Spielplätze erachtet zudem den Beizug eines Ingenieurs im jetzigen Zeitpunkt als nicht notwendig.

Antrag

Als Ressortleiter Kultur und Sport und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Spielplätze beantragt Th. Stutz dem Gemeinderat:

1. Die Projekte Spiel- und Begegnungsplatz und Pump-Park sollen nicht am gleichen Standort realisiert werden.
2. Der Spiel- und Begegnungsplatz soll im östlichen Teil der Kohlgrube in Mühledorf (unterhalb Feuerwehrmagazin bzw. Gemeindehaus) realisiert werden.
3. Der Pump-Park soll in Hessigkofen nördlich des alten Schulhauses auf dem Fussballfeld der Gemeinde realisiert werden.
4. Es soll die Realisierung eines Skater-Parks auf dem Grundstück in Hessigkofen geprüft werden.
5. Sofern der Gemeinderat dem Punkt 3 zustimmt, soll die Arbeitsgruppe um ein weiteres Mitglied ergänzt werden. Angefragt werden soll Herr Jan Schüpbach. Der Gemeinderat wählt Jan Schüpbach – positive Rückmeldung auf die Anfrage vorausgesetzt – in die Arbeitsgruppe.

Wortmeldungen / Diskussion

Th. Stutz: Die Erschliessung in Hessigkofen und die Parkplatzsituation müssen noch geprüft werden. Zudem werden die Kosten neu gerechnet, das Projekt wird neu geplant. Ein entsprechender Antrag wird dem Gemeinderat vorgelegt.

B. Bartlome schmerzt sein «Landwirt-Herz». In der Gemeinde gibt es viele Plätze mit Teerbelag, muss wirklich auf einem bestehenden Rasenplatz neu ein Belag angebracht werden?

N. Fischer findet den vorgeschlagenen Platz dennoch ideal, denn ein Pump- bzw. Skaterpark könnte Lärm verursachen und der Platz befindet sich ausserhalb der Wohnzone.

B. Wyss schlägt vor, dass vielleicht ein Landabtausch in Betracht gezogen werden könnte, oder dass der bereits bestehende Teerplatz als Parkplatz genutzt werden könnte.

Beschluss in globo

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag mit den Pkt. 1 bis 5 mit 6 Ja Stimmen und einer Enthaltung.

7. Antrag Spende Glückskette

a) für Flüchtlinge aus der Ukraine

Ausgangslage und Begründungen

Die Not der Menschen in der Ukraine beschäftigt uns alle und die ganze Bevölkerung in der Gemeinde Buchegg. V. Meyer hat Anrufe von Menschen erhalten, die sich über die Situation in der Ukraine Gedanken machen, diese aber vorläufig vertröstet, dass sie sich im Kanton erkundigt, ob und wie die Flüchtlingsaufnahme funktioniert. Im Amt für Gesellschaft und Soziales hat man V. Meyer bestärkt, dass es koordinierte Hilfsaktionen braucht, aber vermutlich noch mehr Unterkünfte als Sandro Müller im Regionaljournal bekannt gab. Aufgrund des Gesprächs mit Anne Birk, Amt für Migration, wurde der Gemeindeaufruf für Wohnraum angepasst und mittels Link die Meldungen zur besseren Koordination direkt an Kanton und Bund vorgeschlagen.

V. Meyer schlägt ergänzend dazu vor, dass die Gemeinde einen Beitrag spendet, der von erfahrenen Organisationen zielgerichtet in der Ukraine oder an der Grenze, in Flüchtlingslager für Material, Lebensmittel, sauberes Wasser oder Medikamente eingesetzt werden kann. Organisationen wie die Glückskette, Caritas oder das Rote Kreuz haben viel Erfahrung in der Versorgung von Flüchtlingen vor Ort.

Diskussion

V. Meyer: Heute hat die Gemeinde ein Schreiben vom Kanton erhalten. Zurzeit befinden sich rund 6'000 Flüchtlinge in der Schweiz. Erwartet werden jedoch zwischen 35-50'000 Personen. Der Krieg und die Flüchtlingswelle ist eine grosse Tragödie und V. Meyer möchte dem Gemeinderat ans Herz legen, einer Organisation eine Spende auszusprechen.

N. Fischer: es gibt viele Organisationen, welche die Spenden verdoppeln (z.B. UBS) V. Meyer macht sich mal schlau.

M. Hunninghaus gibt zu bedenken, dass gespendetes Geld aktuell grösstenteils gar nicht in die Ukraine gelangen kann. Der Westen spendet sich wund und der Bund ist mit der ganzen Situation im Moment noch hoffnungslos überfordert. Immatrikulationen gehen nur schleppend voran. Frauen und Kinder gelangen täglich in die Schweiz und können sich nur in Bern anmelden. Es gibt Schweizer Organisationen, welche den Flüchtlingen helfen, die unterstützt werden sollten. Geldspenden an eine Institution wie die Glückskette ist für M. Hunninghaus der westliche Ansatz sich das schlechte Gewissen freizukaufen. Er findet die Haltung der Gemeinde zu passiv.

Th. Stutz weiss nicht, ob und wo die Gelder der Glückskette eingesetzt werden. Er hat die Tage einen Flyer erhalten von einem religiösen Hilfswerk, welche die Flüchtlinge in Polen betreuen. Es ist eine Organisation, die an der Grenze zur Ukraine Hilfe leisten.

Für B. Wyss ist Geld sinnvoll, aber vielleicht kann man sich noch anders an diesem Elend beteiligen. Warum setzt man das Geld nicht dafür ein gemeindeeigene Unterkünfte bereitzustellen.

Es gibt freie Wohnungen in Aetingen (die werden demnächst fertiggestellt und sind noch nicht alle vermietet). Auch das Restaurant Schloss Buchegg wird Ende des Monats freistehen. Im Bad Kyburg gibt es sogar noch ungenutzte Hotelzimmer. Die Not ist grösser als das Angebot.

M. Hunninghaus würde es begrüessen den Antrag zurückzustellen und darüber diskutieren, ob die Gemeinde eine aktivere Rolle in Bezug auf die Flüchtlinge einnehmen will.

Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Der Antrag wird zurückgestellt.

Antrag

- a) Variante 1: Zustimmung zu einem Beitrag von CHF 3.00/ EW = Total CHF 7'650.00
- b) Variante 2: Zustimmung zu einem Beitrag von CHF 5.00/ EW = Total CHF 12'750.00
- c) Zustimmung zur Einzahlung an die Glückskette.

8. Schulhausareal Aetingen

a) Zustimmung zum Kaufvertrag und Ermächtigung zur Unterschrift

Ausgangslage und Begründungen

Am 5. Dezember 2019 genehmigte die Gemeindeversammlung den Verkauf der Baulandparzellen an das Handwerkerkonsortium zum Preis von CHF 1,2 Mio.

Im November 2020 wurde mit dem Handwerkerkonsortium eine «Exklusivvereinbarung» (quasi ein Vorkaufsrecht) unterzeichnet mit einer Laufzeit bis Ende September 2021. In der Folge wurde ein Anzahlungspreis von CHF 24'000 geleistet. Die Exklusivvereinbarung wurde mit einem «Nachtrag zur Exklusivvereinbarung» einvernehmlich verlängert bis Ende Dezember 2021. Der Entwurf zum Kaufgeschäft wurde vor Ende Dezember beim Grundbuchamt Kanton Solothurn eingereicht. Verschiedene Nachforderungen des Amtes führten zu einer Verzögerung. Nun liegt der Kaufvertrag zur Unterzeichnung bereit.

Beurkundungs-Termin: 22. März 2022

Dem Gemeinderat liegen öffentliche Urkunde inkl. Parzellierung ohne Eigentumswechsel, Kaufvertrag und Begründung Dienstbarkeiten vor, ebenso die dazugehörigen Pläne.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Antrag

- d) Zustimmung zur öffentlichen Urkunde mit Parzellierung ohne Eigentumswechsel, Kaufvertrag und Begründung von Dienstbarkeiten (Zivilschutzanlage).
- e) Die Ermächtigung zur Unterzeichnung der öffentlichen Urkunde geht an Gemeindeschreiberin und Gemeindepräsidentin.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den vorliegenden Antrag einstimmig.

9. Legislaturplanung

a) Bereinigung aus Workshop vom 2. Februar 2022

b) Zustimmung zum Legislaturplan

Der Legislaturplan wurde aus dem Workshop vom 2. Februar bereinigt und liegt dem Gemeinderat zur Genehmigung vor. Es gibt keine weiteren Ergänzungen.

Beschluss

Legislaturplan 2021 – 2025 wird einstimmig genehmigt.

10. IT / ICT / Digitalisierung Gemeinde Buchegg (N. Fischer)

a) Antrag Verantwortlichkeiten / Zuständigkeiten

Ausgangslage und Ziel

Verantwortlich- und Zuständigkeiten in Gemeinde Buchegg betreffend IT / ICT / Digitalisierung, soll erarbeitet und etabliert werden.

Beschrieb, Idee

Gründung AG IT / ICT / Digitalisierung 2-3 Sitzungen pro Jahr

- 3-4 Personen aus der Gemeinde mit IT / ICT Know-How
 - Damian Kaufmann
 - Urs Hochstrasser
 - Niklaus Fischer (Vorsitz)

- Vakanz (wird bei Bedarf nachnominiert)
- 2 Personen aus der Verwaltung
 - Noch zu definieren von der Verwaltung

Aufgaben AG

- Strategie IT / ICT / Digitalisierung festlegen zusammen mit Verwaltung, GMR und Kommissionen
- Operative IT / ICT / Digitalisierung unterstützen mit Know-How
- Definition IKS Tasks (Taskverantwortlichkeiten IT)
- IT-Sicherheit thematisieren (Cyber Angriffe)

Aufgaben aus der Verwaltung

- Aus der Verwaltung müssen 2 Personen (einer ist keiner) IT / ICT Know-How haben oder aufbauen. Geschätzt wird, dass das Thema IT / ICT / Digitalisierung in der Gemeinde operativ ca. 10 Stellenprozente ausmacht.
- Zentrale Ansprechpersonen bei Anwenderfragen der Verwaltung oder Gemeinderat/Kommissionen betreffend Probleme mit Computer, SW/Programmen, Daten
- Weiterleiten von Problemen an Lieferanten oder ggf. Mitglieder der AG
- Schnittstelle zu AG, neue Anforderungen/Projekte etc...

Themen

SW und Programme

- Verwaltungssoftware Dialog
- Verwaltungsumgebung Citrix/Dialog
- Datenablage, Datenspeicher, Backup
- Office 365 (OneDrive, Sharepoint, Teams) für Verwaltung (in Zusammenhang mit Dialog) und für GR und Kommissionen
- Webseite, CMS Webseite (Intern: Sybille, Extern: Webgering)
- InfoGIS (BSB, peter.dietschi@bsb-partner.ch)
 - Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Drainagen) Pläne und Zustände
 - Strassen Pläne und Zustände
 - Bachunterhalt
 - Geschützte/Erhaltenswerte Bäume
 - Gemeindeinfrastruktur (Grundstücke, Bänkli, Robidog, Sammelstellen)
 - Zonenplan (=> *digitale Zonendaten sind erarbeitet und beim Kanton in Prüfung*)
- IKS Software (swissaxis AG, christian.hafner@swissaxis.ch)
- Wasser Software (Kern Concept AG. Programm INFRABASE)
- Instandhaltungs & Supportverträge mit Lieferanten
- Support definieren und etablieren (Welches Problem, welche Ansprechperson)
- ...weitere SW und Programme (Erhebung machen)

Infrastruktur

- IT Arbeitsplatz, Hardware und Software (MBB Moser)
- Netzwerk/Internet Verwaltung (Elektro Zimmermann und Dialog)
- Handy und Office-Telefonie

IT Sicherheit

- Computer Security
- Cyber Security
- Information Security
- Resilienz

Wortmeldungen / Diskussion

Th. Stutz findet es richtig, dass das Thema explizit ausgearbeitet wird. Es müssen unbedingt Spezialisten mit ins Boot gezogen werden.

V. Meyer schlägt vor, dass die Arbeitsgruppe die anzugehenden Themen mal durchdiskutiert und ein Konzept auf die Beine stellt. Aus diesen Ergebnissen kann man dann die ungefähren Stellenprozente eruieren.

Th. Stutz möchte wissen, was das kostet?

N. Fischer schätzt ein Kostendach von CHF 5'000 im ersten Jahr. Weitere Kosten werden sich aus dem Konzept zeigen.

Antrag

1. Gründung der AG gemäss Beschrieb
2. Pauschalkredit von CHF 5'000 für die Konzepterarbeitung der Arbeitsgruppe
3. 5-10% Pensum für IT / ICT Tätigkeiten in der Verwaltung aufgeteilt auf 2 Personen (muss dann in die DGO aufgenommen werden bei der nächsten Überarbeitung)

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den ergänzten Antrag (Pauschalkredit) einstimmig.

11. Akteneinsicht Gemeinderäte (N. Fischer)

a) Antrag

Ausgangslage

Aktuell wird die Akteneinsicht der Gemeinderäte sehr restriktiv gehalten. Das bedeutet zum Beispiel, dass die Gemeinderäte keine Einsicht in die Protokolle der Kommissionen erhalten.

Beschrieb Begründung

Aus Sicht mehrerer Gemeinderäte möchten wir mehr Informationen haben was in der Gemeinde so läuft. So können auch frühzeitig Synergien oder Abhängigkeiten erkannt und bearbeitet werden.

Sämtliche Informationen werden auf einem separaten Sharepoint abgelegt, wo nur die Verwaltung und der Gemeinderat Zugriff hat.

Wortmeldungen / Diskussion

V. Meyer: Im Gemeindegesetz ist geregelt, wie die Kommissionsprotokolle zu verschicken sind und wer Einsicht hat. Die Protokolle sind nicht öffentlich und nur innerhalb der Kommission, der Gemeindepräsidentin und der Verwaltung zu verteilen. Da die Gemeinderäte in den Kommissionen Einsitz haben, können sie über die Geschehnisse anlässlich der Gemeinderatsitzung unter «Mitteilungen» informieren.

B. Wyss: Der Gemeinderat ist nicht ein öffentliches Gremium. Es sind alle vereidigt und in einer Führungsposition. Er fände es angebracht zu wissen, was in den anderen Kommissionen beschlossen wurde. Man kann kein Geschäft führen ohne Hintergrundwissen.

M. Hunninghaus: Wenn es nicht dem Gemeindegesetz widerspricht, was spricht dagegen.

V. Meyer ist damit einverstanden, eine entsprechende Anpassung sollte in der GO (Gemeindeordnung) vorgenommen werden.

Die Umsetzung und Handhabung wird im Rahmen der AG IT / ICT / Digitalisierung thematisiert und besprochen.

Antrag

- a) Die Gemeinderäte erhalten mehr Einsicht in die Unterlagen, welche auch die Gemeindepräsidentin hat und werden von der Gemeindepräsidentin frühzeitig mit Informationen versorgt.
- b) Die Gemeinderäte erhalten freien Zugriff auf alle Protokolle aller Kommissionen und Verbände (Schulverband, neuer ZV Wasser MiBu, Verband Limpachkanal, Alterssitz, etc...) –hier nur DV Unterlagen.
 - a. DV Unterlagen werden den Gemeinderäten zugestellt. Vorstandsprotokolle sind verbandsintern. Entscheidungsmöglichkeiten der Gemeinderäte ist nur im Bereich der DV möglich.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Antrag a und b einstimmig.

**12. Bevölkerungs- und Zivilschutz-Organisation VBZAS
Delegiertenversammlung vom 23. März 2022 (B. Wyss / B. Bartlome)
b) Wahl Vorstand**

Am 23. März 2022 findet die Delegiertenversammlung des VBZAS statt.

Die im Gemeinderat zu besprechenden Traktanden ist die Genehmigung der revidierten Statuten. Details wurden anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 15. September 2021 besprochen. Alle von uns angebrachten Änderungen wurden berücksichtigt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt die revidierten Statuten einstimmig z.H. der DV.

Weiter zu besprechen sind die Erneuerungswahlen des Präsidiums und des Vorstands.

Es gibt drei Kandidaten aus dem Bezirk Bucheggberg. B. Wyss schlägt vor, die Stimmen Daniel Arni und Ursula Brüllhardt zu geben.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt Arni und Brüllhardt einstimmig.

Bei der Präsidentenwahl sind offenbar keine weiteren Nominationen eingegangen. Reto Vescovi ist die einzige Person. Der Gemeinderat ist sich einig, anlässlich der DV evt. eine weitere Person zu unterstützen. Jedoch müssten diese Personen im Vorfeld darüber orientiert werden und ihre Standortgemeinde müsste sie nominieren. V. Meyer und B. Bartlome sollen mit den vorgeschlagenen Vorstandsmitgliedern aus dem Bezirk Bucheggberg sprechen und bei Zusage und Nomination Ihrer Standortgemeinde, diese Person anlässlich der Wahlen an der DV mit Ihrer Stimme als Präsidentin/ Präsident unterstützen.

Falls keine Zusage erfolgt und nur R. Vescovi nominiert wird, darf sich B. Bartlome, als stellvertretender Delegierter, der Wahl enthalten, dies im Sinne des Gemeinderates.

13. Protokollgenehmigung

Th. Stutz bringt zwei Ergänzungen an.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll der Sitzung vom Dienstag, 22. Februar 2022 einstimmig.

14. Mitteilungen - nö

Nicht öffentliches Traktandum

15. Verschiedenes

- N. Fischer erkundigt sich nach der Planung der 1. August Feier. V. Meyer: im Raum steht Aetigkofen als Austragungsort. Eine erste Sitzung wird ca. anfangs Mai stattfinden.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, 5. April 2022 um 16.00 Uhr statt.

Für das Protokoll

Die Gemeindepräsidentin:
Mühledorf, 22. März 2022

Die Gemeindeschreiberin: